Grafenegg

20. Grafenegg Festival und Sommersaison 2026

Das 20. Grafenegg Festival beginnt am 14. August 2026 und erstreckt sich bis zum 6. September 2026. Zum 20. Mal verwandelt sich der historische Landschaftsgarten rund um das Schloss Grafenegg in einen brodelnden Festivalbetrieb, gastieren in Grafenegg Orchester von Weltrang und die Spitzenkünstler:innen unserer Zeit: am ikonischen Wolkenturm, im Auditorium, im Schlosshof und erstmals auch im neuen Rudolf Buchbinder Saal, der im Obergeschoß der Reitschule als neueste Spielstätte Grafeneggs mit herrlichem Blick auf den Schlosspark ab der Eröffnung Ende Mai 2026 als neues Juwel erstrahlt. Zum 20. Mal feiert Grafenegg die Musik, das Leben, die Natur und wie das alles zusammenspielt mit einem außergewöhnlich reichhaltigen Jubiläumsprogramm. Was vor 20 Jahren als Vision begann, hat sich zu einem internationalen Leuchtturm der Musik entwickelt.

Die Vielfalt der Musik in herausragenden Interpretationen: Das stand von Anfang an im Mittelpunkt des Grafenegg Festival. 2026 reicht die Bandbreite vom Solo-Rezital über Kammermusik und Lied bis zu großen Chor-Orchesterwerken und konzertanter Oper, von populären Solokonzerten und Symphonien bis zu spannenden Erst- und Uraufführungen von zwei der bedeutendsten Komponist:innen der Gegenwart: **Olga Neuwirth** und **Georg Friedrich Haas**.

2026 wird das Programm in Grafenegg aber auch um eine neue Konzertreihe erweitert: In den Nachmittagskonzerten jeden Festivalsamstag um 15.30 Uhr im Rudolf Buchbinder Saal erklingt Musik im intimeren Rahmen unter fokussierten akustischen Bedingungen. Die Ausstattung auf dem neuesten technischen Niveau erlaubt auch inszenierte multimediale Projekte wie «Emily – No Prisoner Be» mit **Joyce DiDonato**. Der neue Saal lädt dabei dank seiner Lage und Ausgestaltung auch zu einem ganz besonderen Gesamterlebnis ein, zu dem selbstredend auch der Weitblick über den Schlosspark zählt.

Den Reigen der internationalen Gastorchester beginnt am 14. August das **Philharmonia Orchestra London** unter der Leitung von **Cristian Măcelaru**: Gemeinsam mit Festivalchef **Rudolf Buchbinder** am Klavier, dem **Wiener Singverein**, den **Wiener Chormädchen**, der Sopranistin **Nikola Hillebrand**, dem Tenor **Nicholas Phan** und dem Bariton **Germán Olvera** wird das Grafenegg Festival festlich mit Ludwig van Beethovens Chorfantasie und Carl Orffs «Carmina Burana» eröffnet.

Es folgen im Laufe der vier Festivalwochen das **European Union Youth Orchestra** mit **Gustavo Gimeno**, das **Israel Philharmonic Orchestra** zum Doppelgastspiel mit **Lahav Shani**, der später mit den **Münchner Philharmonikern** nochmals zurückkehrt, das **Royal Concertgebouw Orchestra** mit **Santtu-Matias Rouvali**, die **Wiener Philharmoniker** mit **Tugan Sokhiev**, das **Mahler Chamber Orchestra** mit **Yuja Wang** und **Teddy Abrams**, das **Danish National Symphony Orchestra** mit **Fabio Luisi**, die **Festival Strings Lucerne** mit **Daniel Dodds** und das **Orchestra Giovanile Luigi Cherubini** mit **Riccardo Muti** zum Festivalfinale.

Das **Orchester der Bayreuther Festspiele** kehrt mit **Pablo Heras-Casado** mit Auszügen aus «Parsifal» zum zweiten Gastspiel nach 2024 zurück an den Wolkenturm, mit dabei: der österreichische Tenorstar **Andreas Schager**

Wien, 5.11.2025

Grafenegg
Kulturbetriebsgesellschaft m. b. H.

Grafenegg 10
3485 Grafenegg
Österreich

Pressekontakt

Annemarie Rötschke
+43 (0)664 604 99 755
annemarie.roetschke@grafenegg.com

Markus Hennerfeind
+43 (0)664 604 99 539
markus.hennerfeind@grafenegg.com

Weitere Informationen
grafenegg.com

Pressetexte und Pressefotos
grafenegg.com/presse

in der Titelpartie. Das **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich** spielt ebenfalls Oper, eine konzertante Aufführung von Erich Wolfgang Korngolds Welthit «Die tote Stadt», mit **Camilla Nylund**, **Eric Cutler** und **Samuel Hasselhorn** in den Hauptrollen, es dirigiert **Axel Kober**. Ebenfalls in den Händen des Residenzorchesters liegen die Erstaufführung von Composer in Residence **Olga Neuwirths** Rhapsodie für Klarinette mit Orchester «Zones of Blue» sowie die Uraufführungen der Kompositionen der Teilnehmer:innen des Composer-Conductor-Workshops Ink Still Wet. Hinzu kommen ein Konzert mit **Domingo Hindoyan** sowie eines unter dem Tonkünstler-Chefdirigenten **Fabien Gabel**, der Musik von Ottorino Respighi, Mél Bonis sowie den Schlussgesang aus Richard Strauss' Oper «Salome» und «Casta Diva» aus Bellinis «Norma» dirigieren wird, Solistin: Starsopranistin **Asmik Grigorian**.

Die **12 Cellisten der Berliner Philharmoniker**, das Ensemble **Capucelli** sowie herausragende Solist:innen wie **Martha Argerich**, **Piotr Beczała, Rudolf Buchbinder, Gautier Capuçon, Joyce DiDonato, Sergei Dogadin, Martin Fröst, Julia Hagen, Alexandre Kantorow, Anneleen Lenaerts, Víkingur Ólafsson, Karl-Heinz Schütz, Nikolaj Szeps-Znaider, Daniil Trifonov, Jörg Widmann**, **Gregor Zeppenfeld** und viele weitere prägen das Grafenegg Festival 2026. Und nicht zu vergessen das Rahmenprogramm, mit Préludekonzerten an den Festivalsonntagen, drei Late Night Sessions sowie zahlreichen Einführungsvorträgen renommierter Musikjournalist:innen.

Die Freiluft-Sommersaison in Grafenegg beginnt bereits am 11. und 12. Juni 2026 mit der beschwingt-festlichen Sommernachtsgala, an die der Sommerklänge-Zyklus anschließt: Die Samstagabende von 27. Juni bis 8. August stehen ganz im Zeichen der musikalischen Vielfalt. Broadway-Melodien und der Zauber der spanischen Nächte mit dem Tonkünstler-Orchester, schmetternde Hörner mit **Sarah Willis** aus Mozarts Kuba, menschliche Abgründe und Aufschwünge mit **Georg Friedrich Haas** und der Grafenegg Academy, Violinzauber und melodienselige Melancholie mit dem **European Union Youth Orchestra** sowie ein brillanter Rausschmeißer mit den **Philharmonix** bereichern den Sommer in Grafenegg und stimmen auf das 20. Grafenegg Festival ein.

Verkaufsstarts

Am 19. November 2025 startet der Vorverkauf für Inhaber:innen der Grafenegg Card, für fördernde Mitglieder des Grafenegg Freundeskreis bereits am 12. November. Der allgemeine Verkaufsstart ist am 10. Dezember 2025.

«20 Jahre Grafenegg – eine Erfolgsgeschichte aus Niederösterreich! Was als kulturpolitische Vision begann, ist heute ein international gefeiertes Festival: In Grafenegg verbinden sich Musik, Architektur und Natur auf unverwechselbare Weise. Jahr für Jahr zieht es tausende Besucherinnen und Besucher von nah und fern an, setzt künstlerische Akzente im Musikleben und präsentiert die musikalische Weltklasse sowie die Stars von morgen. Die beeindruckende Kulisse des Schlosses, die moderne Architektur des Wolkenturms und die schöne Natur schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre, um die wir in der ganzen Welt beneidet werden. Grafenegg steht für Exzellenz, Nachwuchsförderung und kulturelle Strahlkraft weit über die Landesgrenzen hinaus. Der Rudolf Buchbinder Saal als jüngste Ergänzung im Reigen der Spielstätten Grafeneggs verfestigt den außergewöhnlichen Stellenwert, den Grafenegg in Österreich und auch international seit 2007 errungen hat. Herzliche Gratulation zu 20 Jahren, die zeigen, was aus mutigen Ideen wachsen kann!»

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau von Niederösterreich

«2026 wird ein besonderes Jahr: Das 20. Grafenegg Festival steht bevor. Die Mischung aus gewachsenen künstlerischen Freundschaften, Offenheit und Mut zur Erneuerung macht für mich den besonderen Charakter von Grafenegg aus. Es ist ein Ort der Wiederbegegnung – und der Entdeckung. Seit 2007 gastierten zahlreiche Größen des internationalen Musiklebens in Grafenegg. Dabei hoffe ich, dass viele dieser besonderen Momente vom Publikum mitgetragen und zu eigenen Erinnerungen geworden sind. Ein Jubiläum lädt zum Rückblick ein – doch wer mich kennt, weiß: Ich schaue lieber nach vorne: Freuen Sie sich mit mir auf einen Festivalsommer der Extraklasse. 2026 werden zahlreiche internationale Orchester und Stars der Musikwelt in Grafenegg Station machen und für Jubel am Wolkenturm, im Auditorium und im Rudolf Buchbinder Saal sorgen. Meine frühere Studienkollegin Martha Argerich wird debütieren, zum Festivalabschluss ist Riccardo Muti zum ersten Mal in Grafenegg zu Gast. Lassen Sie uns dieses Jubiläum gemeinsam feiern – mit großer Musik und unvergesslichen Momenten. Ich freue mich auf Sie!»

Rudolf Buchbinder
Künstlerischer Leiter Grafenegg

«Grafenegg geht nun auf seinen 20. Sommer zu. Der Erfolg des Standortes beruht auf mehreren Säulen. Dazu zählen Schloss, Park und Natur auf der einen, Wolkenturm, Auditorium und ab Ende Mai 2026 der neue Rudolf Buchbinder Saal auf der anderen Seite. Dieser hier tief verwurzelte Sinn für Tradition ist eng mit einem klaren Blick auf die Gegenwart verbunden. Diese Beständigkeit ist Voraussetzung für die Weiterentwicklung Grafeneggs aber auch für ein konzise geplantes Musikprogramm, das seit 2007 in den Händen Rudolf Buchbinders liegt. Grafenegg trägt auch für kommende Generationen Verantwortung: Edukative Projekte wie Ink Still Wet, das seit 2023 in Grafenegg beheimatete European Union Youth Orchestra oder die Grafenegg Academy bezeugen das eindrucksvoll. Sowohl Olga Neuwirth, Composer in Residence, als auch Georg Friedrich Haas, Kurator der Grafenegg Academy, zählen zu den bedeutendsten österreichischen Komponist:innen der Gegenwart. Beide blicken auf eine langjährige Erfahrung als Komponist:innen und Lehrer:innen zurück: 2026 leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Exzellenzförderung in Grafenegg. Unser aller Investment in die Ausbildung junger Musiker:innen gestaltet ihren beruflichen Werdegang entscheidend mit und sichert gleichzeitig langfristig unsere Zukunft als Orchesterfestival.»

Simone Bamberg
Geschäftsführerin Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H.

11/06 – 08/08

Die Sommerklänge finden von 11. Juni bis 8. August 2026 statt. Eröffnet wird die Sommersaison mit der Sommernachtsgala am 11. und 12. Juni 2026.

11+12/06
SOMMERNACHTSGALA

Die Sommernachtsgala in Grafenegg zählt zu den schönsten Traditionen des Musiklandes Österreich. Zum Auftakt in die Saison präsentiert das **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich** unter der Leitung seines Chefdirigenten **Fabien Gabel** ein ebenso prunkvolles wie abwechslungsreiches Programm. Mit Charme, Witz und großer Spielfreude erklingt ein musikalischer Bogen von prachtvollen Orchesterstücken über mitreißende Arien und Duette bis hin zu konzertanter Musik. Als Solist:innen mit dabei sind diesmal wieder drei außergewöhnliche Künstlerpersönlichkeiten: Die aus den USA stammende Sopranistin **Angel Blue**, deren Stimme große Bühnen weltweit füllt, der ausdrucksstarke, für sein warmes Timbre gefeierte Tenor **Bogdan Volkov** sowie die österreichische Cellistin **Julia Hagen**, die mit technischer Brillanz und feinem Gespür für Klangfarben begeistert. Vor der beeindruckenden Kulisse des Wolkenturms entfaltet sich so ein Konzertabend, der nicht nur den Sommer, sondern auch festlich und lebendig den 20. Jubiläumssommer in Grafenegg feierlich einläutet.

27/06
SUMMERTIME

Ein Sommerabend voller zeitloser Klassiker des Jazz und der Broadway-Musicals aus dem legendären «Great American Songbook» zaubert das **Tonkünstler-Orchester** mit dem Pianisten **Yaron Herman** und Chefdirigent **Fabien Gabel** auf den Wolkenturm: Unvergessliche Melodien von u. a. **Cole Porter** und **George Gershwin**, die ganze Generationen immer wieder aufs Neue begeistert und verzaubert haben. Der Komponist **Patrick Zimmerli** bringt die Schönheit der Songs mit frischen maßgeschneiderten Orchesterfassungen eindrucksvoll zum Leuchten. Auch die große Filmgeschichte findet ihren Platz im Programm: Musik aus Alfred Hitchcocks **«Vertigo»** erscheint in einer Orchestersuite, die von keinem Geringeren als dem Komponisten selbst, **Bernard Herrmann**, packend neu arrangiert wurde. Mit einer symphonischen Suite aus **Kurt Weills** Broadway-Klassiker **«Lady in the Dark»** von **Richard Rodney Bennett** endet ein Abend, der Musical- und Klassikliebhaber:innen gleichermaßen begeistern wird.

11/07
FIESTA ESPAÑOLA

Inspiriert von den traumhaften Gärten des Schlosses Aranjuez, entführt **Joaquín Rodrigos** beliebtes **Concierto de Aranjuez**, eines der berühmtesten Instrumentalkonzerte der Musikgeschichte, in eine Welt voller Gefühl und spanischer Lebensfreude. Virtuos und authentisch bringt es der Gitarrenstar **Pablo Sáinz-Villegas** in Grafenegg auf die Bühne. Auch **Manuel de Falla** bringt die spanische Seele zum Klingen. Für die orchestralen Suiten seines Balletts **«El sombrero de tres picos»** verwandelte er die pulsierende Energie der spanischen Folklore in unnachahmliche Orchesterpracht. Einen letzten besonderen Akzent verleiht diesem Abend voller Klangfarben, Emotion und Eleganz die Uraufführung eines neuen Orchesterwerks von **Fabián Panisello**, Composer in Residence des Grafenegg Festival 2025, der dieses Konzert mit dem **Tonkünstler-Orchester Niederösterreich** auch leitet.

18/07
GRAFENEGG ACADEMY
SELBSTZERSTÖRUNG UND NEUERFINDUNG

08/07 – 19/07

2026 findet die Academy mit zahlreichen Proben, Workshops und Music Labs von 08. bis 19. Juli statt und gipfelt im Konzerttag am 18. Juli.

Dieses Jahr erwartet die Teilnehmer:innen der **Grafenegg Academy** ein außergewöhnliches Projekt: Gemeinsam mit einem der bedeutendsten Komponisten der Gegenwart erarbeiten sie die Uraufführung eines neuen Werkes. Zusätzlich können sie in Gesprächen, Exkursionen und Vorträgen gemeinsam mit Expert:innen unterschiedlicher Felder die Bedeutung der Kunst und ihre Stellung in der Gesellschaft reflektieren.

Ausgangspunkt ist die persönliche Geschichte von **Mollena Lee Williams-Haas**: Die Schauspielerin, Autorin, Performerin und Aktivistin beschreibt in einem autobiografischen Text ihren harten Weg aus einer selbstzerstörerischen Alkoholabhängigkeit in die Abstinenz. Ihr innerer Dämon tritt darin in personifizierter Gestalt als Hyäne – englisch «Hyena» – auf. Ihr Mann, **Georg Friedrich Haas**, 2022 Composer in Residence in Grafenegg, schrieb die packende Musik zu dieser Erzählung.

2016 erlebte ein zutiefst beeindrucktes Wien-Modern-Publikum die Uraufführung von **«Hyena»**. Der Mitschnitt dieses Konzertes bildet den ersten Teil eines Tages, an dem die vielschichtigen Klangwelten von Georg Friedrich Haas im Mittelpunkt stehen.

Als Auftragskompositionen für Grafenegg kommen schließlich zwei Werke zur Uraufführung: **«Hyena II»** für Storyteller und Orchester, gesprochen von der Autorin und gespielt vom **Grafenegg Academy Orchestra** unter der Leitung von **Ilan Volkov**, sowie als abschließender dritter Teil **«Hyena III»**, für Erzählerin und vier Klaviere, die in mikrotonalem Abstand zueinander gestimmt sind.

Die Musiker:innen erforschen das Thema Selbstzerstörung und Neuerfindung, das den Werken zugrunde liegt, mittels eines interdisziplinären, von dem Musikjournalisten und Fernsehregisseur **Axel Brüggemann** konzipierten dramaturgischen Rahmenprogramms. Prominente Wissenschaftler:innen, Vertreter:innen unterschiedlicher Künste und Personen des öffentlichen Lebens arbeiten in drei Projekten während der Academy mit den Studierenden an der ästhetischen Frage von Niedergang und Auferstehung. Dazu zählt auch eine öffentliche Podiumsdiskussion mit Teilnehmer:innen aus verschiedenen Disziplinen, moderiert von Axel Brüggemann.

Die **Grafenegg Academy** ist eines der herausragenden edukativen Projekte in Grafenegg. Jedes Jahr kommen internationale Profi-Musiker:innen aus über 30 Nationen für zehn Tage in Grafenegg als **Grafenegg Academy Orchestra** zusammen. 2026 findet die Academy mit zahlreichen Proben, Workshops und Music Labs von **8. bis 19. Juli** statt. Die Initiative richtet sich an aufstrebende Profi-Musiker:innen und verfolgt das Ziel, Künstler:innen bei ihrem Eintritt ins Berufsleben neue Perspektiven zu eröffnen. Im Zentrum stehen neue Formen des Zusammenspiels sowie der Programmgestaltung – zur Inspiration in dem sich stetig wandelnden Musik-Business und um die Konzertlandschaft mit spannenden Programmen zu bereichern.

Georg Friedrich Haas erweitert 2026 den Kreis der bisherigen künstlerischen Kurator:innen der Grafenegg Academy wie Jörg Widmann, Håkan Hardenberger, Alina Ibragimova, Colin Currie, Ilan Volkov und Jonathan Bloxham.

25/07
MOZART Y MAMBO

Einen Meisterkurs für Waldhorn in Kuba? Wirklich? Das dachte **Sarah Willis**, Hornistin bei den Berliner Philharmonikern, als sie vor einigen Jahren ohne große Erwartungen, aber doch mit Neugier diese ungewöhnliche Aufgabe annahm. Und sie war begeistert! Was sie im berühmten Karibik-Inselstaat erlebte, entwickelte sich rasch zu einem Herzensprojekt: «Die Mozart-Statue in der Altstadt von Havanna machte plötzlich Sinn. Ich beschloss, die wunderbare klassische Musikszene bekannter zu machen. So entstand das Projekt **‹Mozart y Mambo›**». Ein «bisschen verrückt» sei die Sache, aber «die Energie und Leidenschaft der Musiker ist so inspirierend», dass auch Mozart selbst zweifellos im himmlischen Ballsaal mittanzt bei seiner mit Salsa- und Mambo-Rhythmen garnierten Musik.

01/08
GLÜHENDE SEHNSUCHT

Wie klingt die Liebe? Wie Hoffnung? Lichtdurchströmt wie bei **Johannes Brahms** – oder leidenschaftlich wie bei **Sergej Rachmaninow**? Rachmaninow goss die Sehnsucht nach seiner Heimat in seiner **2. Symphonie** bereits in herzzerreißende Klänge, als er sie noch gar nicht für immer verlassen hatte. **Johannes Brahms' Violinkonzert** hingegen glänzt seit bald 150 Jahren als tönender Sonnenschein am Firmament des Musikhimmels: voller Kraft und impulsiver Aufschwünge – ein Meisterwerk wie geschaffen für die spanische Geigerin **María Dueñas**. **Elim Chan**, eine der beeindruckendsten Dirigentinnen ihrer Generation, führt das **European Union Youth Orchestra** mit klanglicher Präzision und erzählerischer Kraft durch dieses Programm zwischen Licht und Schatten.

08/08
THE VIENNA BERLIN MUSIC CLUB

Wenn Philharmoniker aus Wien und Berlin aufeinandertreffen, sprühen die Funken! Die sieben Weltklassemusiker spielen als **Philharmonix** das, was bei ihren Orchestern sonst nie auf dem Konzertplan steht. In brillanten Neufassungen gewinnen sie den Hits aus zahlreichen Genres neue, originelle Seiten ab. Die Klangästhetik und Traditionen ihrer Orchester prägen dabei stets die Arrangements mit. Die Wiener **Thilo Fechner** (Viola), **Daniel Ottensamer** (Klarinette) und **Ödön Rácz** (Kontrabass) sowie die Berliner **Stephan Koncz** (Violoncello) und **Noah Bendix-Balgley** (Violine) finden mit **Christoph Traxler** (Klavier) und Bearbeitungs-Genie **Sebastian Gürtler** (Violine) also stets den richtigen Ton. Dass die Philharmonix mittlerweile vier Alben eingespielt haben, spricht für sich.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

14/08 – 06/09

Das 20. Grafenegg Festival findet von 14. August bis 6. September 2026 statt. 15 Abendkonzerte, 4 Matineen, 4 Nachmittagskonzerte, 4 Préludes, 3 Late Night Sessions, 14 Einführungen

Grafenegg
Festivalwoche 1

Das 20. Grafenegg Festival erstreckt sich von **14. August bis 6. September 2026**. Unter der künstlerischen Leitung von **Rudolf Buchbinder** gastieren renommierte Spitzenorchester und internationale Künstler:innen in Grafenegg. **Composer in Residence 2026** ist die österreichische Komponistin **Olga Neuwirth**.

14/08 FESTIVAL-ERÖFFNUNG
PHILHARMONIA ORCHESTRA LONDON
CRISTIAN MĂCELARU · RUDOLF BUCHBINDER
NIKOLA HILLEBRAND · NICHOLAS PHAN · GERMÁN OLVERA
WIENER SINGVEREIN · WIENER CHORMÄDCHEN

Rudolf Buchbinder eröffnet das 20. Grafenegg Festival mit Musik seines Lebenskomponisten: Ludwig van Beethovens «Chorfantasie» beginnt mit einem dramatischen Klaviersolo, das beim Festivalchef in den besten Händen liegt. Das Philharmonia Orchestra unter Cristian Măcelaru tritt auf leisen Sohlen dazu, bevor der Wiener Singverein zart einsetzt und sich alle gemeinsam zum hymnischen Schluss steigern. Zu den populärsten Werken des 20. Jahrhunderts zählen die «Carmina Burana», die Lieder aus Benediktbeuern, eine außerordentlich üppig-weltliche Feier des mittelalterlichen Lebens, die Carl Orff 1935/36 in unmittelbar mitreißende, archaisch-monumentale Klänge gegossen hat. Die «Carmina» halten dabei auch für die Solostimmen und natürlich für die Chöre großartige Aufgaben bereit: ein Fest für Publikum und Mitwirkende.

15/08 Nachmittagskonzert
«EMILY – NO PRISONER BE»
JOYCE DIDONATO

Im Mittelpunkt des ersten von vier Nachmittagskonzerten im neuen Rudolf Buchbinder Saal steht die Lyrik von Emily Dickinson – eine der bedeutendsten Dichterinnen der Weltliteratur. Pulitzer-Preisträger **Kevin Puts** hat aus ihrem Werk in enger künstlerischer Zusammenarbeit mit der gefeierten Mezzosopranistin **Joyce DiDonato** und dem mehrfach ausgezeichneten Ensemble **Time for Three** einen Liederzyklus geschaffen, der 24 Gedichte in Musik fasst. Jedes dieser Gedichte, so Joyce DiDonato, eröffne «einen eigenen Kosmos», mit dem titelgebenden knappen Gedicht zum Schluss: «No Prisoner be – / Where Liberty – / Himself – abide with Thee – (Keiner sei in Haft – / Wo sich Freiheit – / Dir zum Hausgenossen macht –)».

15/08
EUROPEAN UNION YOUTH ORCHESTRA
GUSTAVO GIMENO · JULIA HAGEN

Für Rudolf Buchbinder ist **Antonín Dvořáks h-Moll-Cellokonzert** schlicht «das perfekte Konzert». Wer könnte ihm hier widersprechen? Auch **Julia Hagen**, einstige Meisterschülerin von Heinrich Schiff und mittlerweile in die erste Reihe ihrer Profession aufgestiegen, gerät sofort ins Schwärmen: «Es ist vielleicht das schönste Cellokonzert». Der Melodienreichtum Dvořáks findet an diesem Abend mit dem **European Union Youth Orchestra**

unter der Leitung des spanischen Dirigenten **Gustavo Gimeno** in **Anton Bruckners Sechster Symphonie** einen monumentalen Widerpart. Allerdings stecken in den großen Werken Bruckners stets auch weit ausgesungene lyrische Abschnitte: Niemand schrieb schönere Adagios als Bruckner in seinen späten Symphonien, zu denen die Sechste gerade schon gezählt werden darf. Gemeinsam mit der Fünften und Siebten ist sie die einzige vollendete seiner Symphonien, die ihr Schöpfer nie überarbeitet hat.

16/08 Matinee
PIOTR BECZAŁA
SARAH TYSMAN

Ein Heimspiel für die slawische Seele: **Piotr Beczała**, Publikumsliebling von der Wiener Staatsoper bis zur New Yorker Met, verbindet den außerhalb seines Heimatlandes Polen wenig bekannten, innig-expressiven Liederschatz seines Landsmanns **Mieczysław Karłowicz** mit großen romantischen Liedern von **Antonín Dvořák**, **Pjotr Iljitsch Tschaikowski** und **Sergej Rachmaninow**. Manche dieser Stücke scheinen wie geschaffen für die Opernbühne, auf der Beczała seit Jahrzehnten große Erfolge feiert und der er in drei Arien aus **Tschaikowskis «Eugen Onegin»**, **Dvořáks «Rusalka»** und **Stanisław Moniuszkos «Straszny Dwór»** seine Reverenz erweist. Als Partnerin am Klavier ist in Grafenegg erstmals die gefeierte französische Liedpianistin **Sarah Tysman** zu erleben.

16/08
TONKÜNSTLER-ORCHESTER NIEDERÖSTERREICH
DOMINGO HINDOYAN · COLIN PÜTZ

«Im Klavierspiel von **Colin Pütz** verbinden sich technische Brillanz und Ausdruckskraft mit einer berührenden Natürlichkeit», so Rudolf Buchbinder – und das nicht ohne Grund: Er selbst wählte den jungen deutschen Pianisten als Preisträger des renommierten Schweizer Klavierpreises Prix Serdang 2025 aus. Dass Pütz nun in Grafenegg debütiert, ist somit auch ein weiteres Zeichen der persönlichen Wertschätzung durch den künstlerischen Leiter. Am Programm steht **Ludwig van Beethovens 1. Klavierkonzert**, ein frühes, aber aufgrund seiner Dimensionen und Tiefe «ganz großes» Konzert, wie Buchbinder betont. Bei **Pjotr Iljitsch Tschaikowskis «Pathétique»** erübrigt sich jeglicher Hinweis auf Größe und Ausdruckskraft, sie zählt schlicht zu den Meilensteinen der Musikgeschichte. **Domingo Hindoyan**, gefeierter Chefdirigent des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra und designierter Musikdirektor der Los Angeles Opera, leitet das **Tonkünstler-Orchester.**

21/08
TONKÜNSTLER-ORCHESTER NIEDERÖSTERREICH
BRAD LUBMAN · JÖRG WIDMANN · TEILNEHMER:INNEN DES COMPOSER-CONDUCTOR-WORKSHOPS INK STILL WET

Grafenegg
Festivalwoche 2

Ein Treffen der Generationen: Musik von **Krzysztof Penderecki**, des ersten Composer in Residence in Grafenegg, und von **Olga Neuwirth**, die 2026 als 20. diesen Titel trägt, stehen gemeinsam mit den neuesten Werken der **Teilnehmer:innen des Composer-Conductor-Workshops Ink Still Wet** im Mittelpunkt eines Konzertabends. Als Solist der im Februar 2026 in München uraufgeführten Rhapsodie für Klarinette mit Orchester **«Zones of Blue»** von Olga Neuwirth ist der Composer in Residence 2014 aufgeboten, der Widmungsträger **Jörg Widmann**. Am Dirigentenpult steht der Composer in

Residence 2017, **Brad Lubman**. Die Partitur von Olga Neuwirths «Zones of Blue» trägt im Vorspann das Gedicht «Blue Song» von Tennessee Williams, worin es u. a. heißt: «I am tired. / Tired of speech and of action.» Die Komposition entstand im Andenken an ihren 2023 verstorbenen Vater, Harald Neuwirth.

22/08 Nachmittagskonzert
SERGEI DOGADIN
DANIIL TRIFONOV

«Sie klingen so geigerisch», schwärmte **Dmitri Schostakowitsch** über seine eigenen **24 Klavier-Präludien op. 34**. «Geigerisch»? Ja, denn **Dmitri Zyganov**, Primarius des Beethoven-Quartetts und guter Freund Schostakowitschs, arrangierte 19 der kurzweiligen Preziosen für Violine und Klavier. Die Komponistin **Lera Auerbach** vervollständigte 2000 den Zyklus, der in Grafenegg in seiner kompletten Gestalt als **österreichische Erstaufführung** erklingt. **Sergei Dogadin** und **Daniil Trifonov**, beide einst Gewinner des Tschaikowski-Wettbewerbs, zählen zu den berufensten Interpreten der Gegenwart. An den Beginn ihres Kammerkonzerts stellen sie die David Oistrach gewidmete und von ihm und Lev Oborin 1946 uraufgeführte **1. Violinsonate Sergej Prokofjews**, in der die Stimmung der Entstehungszeit auf ebenso beklemmende wie plastische Weise in Töne gefasst ist.

22/08
ISRAEL PHILHARMONIC ORCHESTRA
LAHAV SHANI · RUDOLF BUCHBINDER

«Ein ganz ein kleines Klavierkonzert» habe er geschrieben, vermeldete **Johannes Brahms** 1881 in launiger Untertreibung seiner Freundin Elisabeth von Herzogenberg: Das große **B-Dur-Konzert für Klavier und Orchester**, in vier großen symphonischen Sätzen, zählt zu den Leib- und Magenstücken **Rudolf Buchbinders**, der die ganze Bandbreite von zarten Lyrismen bis zu heftigen Ausbrüchen auszuschöpfen versteht. **Lahav Shani**, selbst ein hervorragender Pianist, leitet das **Israel Philharmonic Orchestra**. Ein Klavierkonzert dieser Dimension verlangt als Kontrast eine adäquate Symphonie, die wie in diesem Fall auch mit Hörnerklang anhebt: Robert Schumann förderte mehr als zehn Jahre nach **Franz Schuberts** Tod dessen **«Große C-Dur-Symphonie»** ans Licht, bis heute ein Achttausender des symphonischen Repertoires.

23/08 Matinee
FESTIVAL STRINGS LUCERNE
DANIEL DODDS · KARL-HEINZ SCHÜTZ · ANNELEEN LENAERTS

Am 26. August 1956 spielte das von den Geigern Wolfgang Schneiderhan und Rudolf Baumgartner ins Leben gerufene Kammerorchester sein Gründungskonzert. Kurz vor ihrem 70. Geburtstag machen die weltberühmten **Festival Strings Lucerne** nun mit ihrem künstlerischen Leiter **Daniel Dodds** in Grafengg Station – mit einem traumhaften Programm: **Edward Elgars** frühe **Streicherserenade** vereint pastoral-elegisches Idyll mit Spielwitz, während **Wolfgang Amadeus Mozarts «Jupiter»-Symphonie** hinter der majestätischen Maske melancholische Züge verbirgt. **Mozarts Konzert für Flöte, Harfe und Orchester** zählt zu seinen innigsten Schätzen, ideal für das erlesene Duo aus den Reihen der Wiener Philharmoniker, Soloflötist **Karl-Heinz Schütz** und Soloharfenistin **Anneleen Lenaerts**.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

23/08
ISRAEL PHILHARMONIC ORCHESTRA
LAHAV SHANI · MARTIN FRÖST

Eines der schönsten Instrumentalkonzerte, interpretiert von einem der führenden Klarinettisten der Gegenwart. Der Schwede **Martin Fröst** spielt das **Klarinettenkonzert** von **Wolfgang Amadeus Mozart** auf jenem Instrument, für das es einmal gedacht war: die dunkler timbrierte Bassettklarinette. Das **Israel Philharmonic Orchestra** zählt zu jenen Orchestern, die bereits im ersten Festivalsommer in Grafenegg mit dabei waren. Musikdirektor Zubin Mehta dirigierte damals Gustav Mahlers 7. Symphonie. 2020 trat **Lahav Shani** die Nachfolge Mehtas in Israel an, und zum Abschluss des zweitägigen Gastspiels leitet er **Mahlers 5. Symphonie**: Die Fülle an Gemütszuständen vom Militärsignal und Trauermarsch zu Beginn über die Spuk- und Naturlaute im Scherzo und das schwärmerisch-romantische Adagietto bis zum jubelnden Finale umspannt eine ganze Welt in Tönen.

27/08
DANISH NATIONAL SYMPHONY ORCHESTRA
FABIO LUISI · RUDOLF BUCHBINDER

Grafenegg
Festivalwoche 3

Ludwig van Beethoven selbst hob als Solist sein **G-Dur-Klavierkonzert** am 22. Dezember 1808 im Theater an der Wien aus der Taufe. Fast 220 Jahre später ist es auf ganz eigene Art immer noch revolutionär: «Allein die Idee, ein Klavierkonzert so zu beginnen!», verweist **Rudolf Buchbinder** auf die Eröffnung des Konzerts mit Klaviersolo: «Es ist ein so inniges, romantisches Stück, mit tiefster Seele empfunden.» Einer, der stets tief in die Musik eintaucht, ist **Fabio Luisi**, der mit seinem **Danish National Symphony Orchestra** nach 2018 zum zweiten Mal in Grafenegg zu Gast ist. Sie bringen neben dem **Vorspiel zum zweiten Akt der Oper «Saul og David»** von **Carl Nielsen** auch **Johannes Brahms** mit, und zwar betrachtet durch die Brille **Arnold Schönbergs**, der im amerikanischen Exil das **g-Moll-Klavierquartett op. 25** für großes Orchester instrumentiert hat. «Man mag das Originalquartett gar nicht mehr hören, so schön klingt die Bearbeitung», zeigte sich 1938 der Uraufführungsdirigent Otto Klemperer begeistert.

28/08
BAYREUTHER FESTSPIELORCHESTER
PABLO HERAS-CASADO · MIINA-LIISA VÄRELÄ · ANDREAS SCHAGER
JORDAN SHANAHAN · GEORG ZEPPENFELD

2026 feiert das Bayreuther Festspielhaus sein 150-jähriges Bestehen. Das einzige maßgeschneidert für Bayreuth entstandene Werk ist der im Juli 1882 uraufgeführte **«Parsifal»**. Beim zweiten Bayreuth-Gastspiel in Grafenegg nach 2024 dirigiert **Pablo Heras-Casado** Auszüge aus dem Bühnenweihfestspiel mit dem österreichischen Kammersänger **Andreas Schager** in der Titelpartie. Das ganz und gar Bayreuth-geeichte Ensemble mit **Georg Zeppenfeld** als Gurnemanz, **Miina-Liisa Värelä** als Kundry sowie **Jordan Shanahan** als Amfortas und Klingsor trägt entscheidend dazu bei, die Magie des «Grünen Hügels» auf den Wolkenturm und in den nicht minder grünen Schlosspark Grafeneggs zu zaubern.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

29/08 Nachmittagskonzert
GAUTIER CAPUÇON
CAPUCELLI

Ein Meistercellist und seine sechs Mitstreiter:innen am vielleicht schönsten Streichinstrument: **Gautier Capuçon** und **Capucelli**. Der weltberühmte und in Grafenegg gerne gesehene Gast zählt heute zu den herausragenden Cellovirtuosen. Als ebenso leidenschaftlicher Lehrer führt er sein Engagement für die Meisterklasse an der Foundation Louis Vuitton fort. Teil der Capucelli werden dabei stets nur die besten Cellist:innen und Preisträger:innen seiner «Classe d'Excellence de violoncelle». Das Programm mit Musik aus allen Genres und Stilrichtungen umfasst Bearbeitungen und Transkriptionen für dieses einzigartige Spezialensemble, das neben dem selbstverständlichen künstlerischen Ausnahmerang unbändige Spielfreude nach Grafenegg mitbringt.

29/08
ROYAL CONCERTGEBOUW ORCHESTRA
SANTTU-MATIAS ROUVALI · VÍKINGUR ÓLAFSSON

Anfang Mai 1809 floh **Ludwig van Beethovens** Freund und Förderer, Erzherzog Rudolph, vor den heranrückenden napoleonischen Truppen aus Wien in die ungarischen Reichsgebiete. In einer Zeit, als Beethoven ebenso wie die restliche Wiener Bevölkerung unter der Besatzung litt – «verfluchter Krieg», klagte er im September 1809 in einem Brief –, schuf er sein **5. Klavierkonzert**. **Sergej Prokofjew** wollte in seiner im Jänner 1945 uraufgeführten **5. Symphonie**, die mitten im 2. Weltkrieg entstand, «den Triumph des menschlichen Geistes» symbolisiert haben. Beide schrieben sich im Angesicht der Bedrohung von Leib und Leben wahrhaft heroische Werke von der Seele, virtuose Funken inklusive. Dass an diesem Abend auch orchestral Funken sprühen werden, dafür sorgt das **Royal Concertgebouw Orchestra**, das stets unter den Top 5 der Orchester der Welt rangiert. Ebenso hoch gehandelt werden heute Göteborg- und Philharmonia-Chef **Santtu-Matias Rouvali** sowie der Grammy-Preisträger **Víkingur Ólafsson** am Klavier.

30/08 Matinee
RUDOLF BUCHBINDER
NIKOLAJ SZEPS-ZNAIDER
GAUTIER CAPUÇON

Es bleibt ein Rätsel: **Franz Schuberts** zwei große **Klaviertrios** entstanden wie nebenbei, im Falle des **B-Dur-Trios** weiß man nicht einmal, wann. Als die Druckausgabe des **Es-Dur-Trios** im Dezember 1828 ausgeliefert wurde, war Schubert bereits tot, das B-Dur-Trio erschien überhaupt erst 1836. Und dennoch hält uns der Zauber beider Werke bis heute fest in seinem Bann: Sie sind zeitlos, wirken stets unmittelbar und beinahe wie soeben komponiert. **Rudolf Buchbinder** faszinieren diese Trios bereits sein ganzes Pianistenleben lang. Für die Matinee in Grafenegg lud er zwei kongeniale Partner ein, mit denen ihn langjährige künstlerische Freundschaften verbinden: **Nikolaj Szeps-Znaider** und **Gautier Capuçon**.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

30/08
«DIE TOTE STADT»
ERICH WOLFGANG KORNGOLD

«Die tote Stadt» erzählt die Geschichte von Paul, der um seine verstorbene Frau Marie trauert, sich in ihr Ebenbild Marietta verliebt und mit Vergangenheit und Zukunft ringt. Am Ende erkennt er, dass ihm die Zukunft offensteht und entscheidet sich für die Welt der Lebenden. Für Rudolf Buchbinder und zahllose Liebhaber des Genres zählt **Erich Wolfgang Korngolds** Oper zu den Höhepunkten der Musikgeschichte. Die farbenprächtig instrumentierte Partitur, die bereits auf den späteren Filmmusikkomponisten Korngold verweist, sowie Evergreens wie das Duett «Glück, das mir verblieb» und die Bariton-Arie «Mein Sehnen, mein Wähnen» sorgen seit der Doppel-Uraufführung 1920 in Hamburg und Köln für Begeisterung. Otto Klemperer dirigierte damals in Köln, einer der bedeutendsten Interpreten des 20. Jahrhunderts. In Grafenegg steht mit **Axel Kober** einer der gefeierten Operndirigenten unserer Zeit am Pult des **Tonkünstler-Orchesters Niederösterreich**, und auch **Camilla Nylund** als Marietta, **Eric Cutler** als Paul und **Samuel Hasselhorn** als Frank sorgen als ideales Trio für große, eindrückliche Opernmomente am Wolkenturm.

02/09
MÜNCHNER PHILHARMONIKER
LAHAV SHANI · MARTHA ARGERICH

Grafenegg
Festivalwoche 4

Ein spätes Debüt? In **Martha Argerichs** Leben gibt es kein «spät», sie wirkt zeit- und alterslos, spielt in ihren 80ern mit jenem Feuer, das sie sich ein Leben lang wie durch Magie erhalten konnte. Das verbindet sie mit Rudolf Buchbinder, die beiden kennen einander seit Wiener Studienjahren. Während sie das Glück hatten, als lebenslang befreundete Zeitgenossen füreinander stets nur Bewunderung zu hegen, plagte den jungen Johannes Brahms «der Schatten Beethovens». **Beethovens B-Dur-Klavierkonzert** vereint Spielwitz, Widerborstigkeit und auch lyrische Momente. Bei seiner herrlich süffig-schwermütigen **e-Moll-Symphonie** war **Brahms** längst aus dem Schatten seines übermächtigen Vorbildes getreten. **Lahav Shani** steht am Pult der traditionsreichen **Münchner Philharmoniker**, die er ab der Saison 2026/27 als Chefdirigent leitet.

03/09
WIENER PHILHARMONIKER
TUGAN SOKHIEV

Klein? Keineswegs, **Wolfgang Amadeus Mozarts** sogenannte «kleine» **g-Moll-Symphonie KV 183** trägt ihren Beinamen nur wegen der späteren, berühmten g-Moll-Schwester. Der 17-jährige Salzburger vollendete diese 25. Symphonie 1773. **Gustav Mahler** setzte den Schlussstrich unter seine **1. Symphonie** 115 Jahre danach. Er überarbeitete sie immer wieder, feilte an ihr, gab ihr einen Namen und strich ihn wieder aus. Doch wer wollte ihm das verdenken? Eine «ganze Welt» in Tönen errichten, das braucht Zeit. Und es wurde eine große, märchenhafte Welt: Geheimnisvoller Naturlaut, Volksliedmelodik, übersteigerte Tanzszenen und ein Finale, in dem sich Höllenschlünde aufreißen und der Himmel im Triumph den Sieg davonträgt. Die **Wiener Philharmoniker** spielen unter der Leitung von **Tugan Sokhiev**.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

04/09
TONKÜNSTLER-ORCHESTER NIEDERÖSTERREICH
FABIEN GABEL · ASMIK GRIGORIAN

Über Nacht zum Star: Die litauische Sopranistin **Asmik Grigorian** sang und spielte sich als sensationelle Salome bei den Salzburger Festspielen 2018 an die Spitze der internationalen Opernwelt. Zu ihren jüngsten Erfolgen zählt die Titelpartie in **Vincenzo Bellinis «Norma»** am Theater an der Wien. In Grafenegg debütiert sie mit **«Casta Diva»**, der Auftritts-Cavatine der Norma, und der **Schlussszene der Salome**. Orchestrale Kontrapunkte zu Bellini und **Richard Strauss** setzt das **Tonkünstler-Orchester** unter seinem Chefdirigenten **Fabien Gabel** mit der **Ballettmusik aus Giuseppe Verdis «Macbeth»** und dem kurzen, virtuosen Orchesterstück **«Salomé»** der französischen Komponistin **Mél Bonis. Ottorino Respighi** kleidete in seinen **«Fontane di Roma»** den Zauber Italiens in orchestrale Pracht à la Richard Strauss.

05/09 Nachmittagskonzert
ALEXANDRE KANTOROW

Das Musizieren des französischen Pianisten **Alexandre Kantorow** wirkt gleichzeitig durchdacht und spontan, gedankenvoll und impulsiv. Dass sich in seinem Spiel obendrein eine schlackenlose Technik mit untrüglicher Stilsicherheit paart, festigt seinen Ruf als einer der großen Pianisten unserer Zeit. Mit 22 gewann er 2019 den Tschaikowski-Wettbewerb und konnte neben der Goldmedaille auch den Grand Prix für sich verbuchen, eine Auszeichnung, die in der Geschichte des Wettbewerbs erst dreimal vergeben wurde. Für sein Grafenegg-Debüt im intimen Rahmen des Rudolf Buchbinder Saals wählte der Pianist **Frédéric Chopins** tieftrauriges **Prélude cis-Moll op. 45**, **Nikolai Medtners** selten gespielte **Sonate op. 5** und **Ludwig van Beethovens Sonate op. 111.**

05/09
MAHLER CHAMBER ORCHESTRA
TEDDY ABRAMS · YUJA WANG

Wenn ein Musikstück die Ideale der USA widerspiegelt, dann ist es **Aaron Coplands** 1944 uraufgeführtes **«Appalachian Spring»**, ein Klassiker amerikanischer Musik: Natur, Gemeinschaft, Liebe und Religion – mit dem Shakerlied «Simple Gifts» als Verherrlichung eines schlichten Lebens. Coplands Zeitgenosse **Samuel Barber** wurde 1963 für sein hochvirtuoses **Klavierkonzert** mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet. Nicht weniger als Barbers Konzert verlangt das **3. Klavierkonzert** von **Sergej Prokofjew** der Solistin ab, die solche und andere Aufgaben mühelos virtuos meistert: die aus China stammende Pianistin **Yuja Wang**, ein wahres Phänomen unserer Zeit. Das an diesem Abend auch von **Teddy Abrams** geleitete **Mahler Chamber Orchestra** wurde 1997 von Claudio Abbado mit ins Leben gerufen und macht seinem Gründer auch heute noch alle Ehre.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

06/09 Matinee
DIE 12 CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER

Ein Dutzend Violoncelli gemeinsam auf der Bühne: Dieser nicht alltägliche Anblick ermöglicht, was wohl mit kaum einer anderen Instrumentengruppe so gut funktionieren würde. Denn die drittgrößten Vertreter der Streicherfamilie steigen auf in hohe Lagen und sorgen gleichzeitig für ein tiefes Fundament, bieten facettenreiche Klangfarben und halten geklopft und geschlagen selbst als Rhythmusgruppe her. So vielfältig wie die musikalischen Möglichkeiten ist auch ihr stilistischer Einsatz – eine Bandbreite, die in der Matinee am finalen Festivaltag 2026 von Klengels «Hymnus», dem Gründungs-Stück der **12 Cellisten der Berliner Philharmoniker**, über französische Chansons bis hin zu Jazz und ebenbürtig arrangierter Filmmusik reicht.

06/09
ORCHESTRA GIOVANILE LUIGI CHERUBINI
RICCARDO MUTI · RUDOLF BUCHBINDER

Was für ein Finale: Zwei legendäre Interpreten, die gemeinsam weit mehr als ein Jahrhundert an Berufserfahrung mitbringen, musizieren mit jungen Menschen im ersten Jahrzehnt ihrer Laufbahn. **Riccardo Muti** feiert sein Grafenegg-Debüt mit **Rudolf Buchbinder**: Beide verbindet ihre Neugier, ihre Spontanität und ihr Humor – drei Zutaten, die ein langes, glückliches Musikerleben erst möglich machen. Gemeinsam sorgen sie für die Weitergabe großer Musiziertradition an die nächste Generation.

Riccardo Muti setzte sich als einer der berufensten Interpreten sein Leben lang für die Musik **Giuseppe Verdis** ein. Nach Grafenegg bringt er die **Ballettmusik aus «I vespri siciliani»** mit und das **Notturno** des in unseren Breiten viel zu wenig gespielten **Giuseppe Martucci** – sowie als Auftakt die **Ouvertüre zu Domenico Cimarosas Oper «Il matrimonio segreto»**. «Allzeit habe ich mich zu den Größten Verehrern Mozarts gerechnet», schrieb Ludwig van Beethoven 1826, und er werde es «bis zum letzten Lebenshauch» auch bleiben. Rudolf Buchbinder verabschiedet sich an diesem Abend mit **Mozarts d-Moll-Konzert** – und auch mit einem Schuss Beethoven, der für das Konzerts seines «verehrten Mozart» eine bis heute unerreichte, berühmte Kadenz komponierte. Mit diesem Konzert endet auch eine Ära: Rudolf Buchbinder wird als Pianist auch in der Zukunft Grafenegg seine Treue halten. Als künstlerischer Leiter verabschiedet er sich nach 20 erfolgreichen, unvergesslichen Sommern am 6. September 2026.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Composer In Residence
Olga Neuwirth

Als Composer in Residence des Grafenegg Festival folgt Olga Neuwirth auf Fabián Panisello, Enno Poppe, Philippe Manoury, Georg Friedrich Haas, Toshio Hosokawa, Konstantía Gourzí, Peter Ruzicka, Ryan Wigglesworth, Brad Lubman, Christian Jost, Matthias Pintscher, Jörg Widmann, Brett Dean, James MacMillan, HK Gruber, Cristóbal Halffter, Tan Dun, Heinz Holliger und Krzysztof Penderecki.

Wenn sie Musik schreibt, kann das gar nicht anders vor sich gehen als fieberhaft und unter Hochdruck. Die 1968 in Graz geborene Olga Neuwirth schlicht als eine der gefragtesten und erfolgreichsten österreichischen Komponistinnen zu bezeichnen, entspricht zwar den Tatsachen, greift aber auch zu kurz. Die vielfältig hochbegabte Weltbürgerin studierte in Wien, San Francisco und Paris Musik, Malerei und Film. Wesentliche Anregungen für ihr Schaffen empfing sie von Adriana Hölszky, Tristan Murail und Luigi Nono. Allein auf die Musik beschränkte sie sich nie, ihre umfassende Neugier schuf viel Raum für eine Ästhetik, die Sparten wie Literatur, Film, Bildende Kunst, Naturwissenschaft und viele weitere Inspirationen miteinschließt. Ihre ersten nachhaltigen Erfolge feierte sie in Zusammenarbeit mit der Schriftstellerin und späteren Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek, etwa mit den beiden Miniopern «Der Wald – Ein tönendes Fastfoodgericht» und «Körperliche Veränderungen» sowie einige Jahre später mit dem Musiktheater «Bählamms Fest». Am 1. Februar 2026 feiert ihre Oper «Monster's Paradise» in Hamburg Premiere. Wenige Tage danach folgt die Uraufführung der Rhapsodie für Klarinette mit Orchester «Zones of Blue» in München, die österreichische Erstaufführung findet am 21. August 2026 in Grafenegg statt.

Institutionen wie das New York Philharmonic, das Lucerne Festival oder das London Symphony Orchestra, um nur einige wenige zu nennen, luden und laden sie ein, Werke zu komponieren. Gleichzeitig engagierte sich die unermüdlich nach Neuem suchende Komponistin in Projekten der Experimental-Jazz- und Improvisationsszene. Das Interdisziplinäre, möglichst viele Sinne ansprechende Schaffen zieht sich durch ihr Leben.

Für ihre Arbeit wurde Olga Neuwirth vielfach ausgezeichnet, etwa mit dem Heidelberger Künstlerinnenpreis, dem Schumann-Preis, dem Deutschen Musikautorenpreis, dem Großen Österreichischen Staatspreis, dem Ernst von Siemens Musikpreis und dem Wolf-Preis. Ihre Musik wird weltweit aufgeführt, etwa in der Cité de la musique Paris, in der Philharmonie Berlin, im IRCAM Paris, beim Holland Festival, bei den Salzburger Festspielen, in der New Yorker Carnegie Hall und in der Londoner Royal Albert Hall.

Olga Neuwirth war die erste Frau, die in der 150-jährigen Geschichte der Wiener Staatsoper einen Kompositionsauftrag für die große Bühne erfüllte: «Orlando», nach Virginia Woolfs Roman, wurde 2019 aus der Taufe gehoben. Das Magazin Opernwelt zeichnete die gefeierte Premiere als «Uraufführung des Jahres» aus. Seit Oktober 2021 ist Olga Neuwirth Professorin für Komposition am Institut für Komposition, Elektroakustik und Tonmeister:innen-Ausbildung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2026 gestaltet sie als 20. Composer in Residence und Leiterin des Composer-Conductor-Workshops Ink Still Wet den Jubiläumssommer in Grafenegg entscheidend mit.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Composer-Conductor-Workshop
Ink Still Wet

Bereits zum 16. Mal lädt Grafenegg aufstrebende Komponist:innen dazu ein, beim Composer-Conductor-Workshop Ink Still Wet neue Orchesterwerke zu schaffen, diese mit einem professionellen Klangkörper einzustudieren und schließlich zur Aufführung zu bringen. 2026 steht ihnen dabei Composer in Residence Olga Neuwirth als Mentorin und Workshop-Leiterin zur Seite. Ink Still Wet bietet den Komponist:innen die Gelegenheit, am Dirigierpult in das Innerste der musikalischen Praxis einzutauchen und ihre Werke mit dem Tonkünstler-Orchester zu erarbeiten.

Die erste Arbeitsphase mit Olga Neuwirth findet von 21. bis 24. April, die zweite von 14. bis 22. August 2026 in Grafenegg statt. Im Abschlusskonzert am 21. August 2026 präsentieren die Komponist:innen am Pult des Tonkünstler-Orchesters ihre neuen Werke. Als österreichsiche Erstaufführung erklingt im selben Konzert die Rhapsodie für Klarinette mit Orchester «Zones of Blue» von Olga Neuwirth sowie «Als Jakob erwachte …» von Krzysztof Penderecki (Composer in Residence 2007).

Ink Still Wet wurde 2011 auf Anregung von HK Gruber gegründet. Bisher haben 76 Komponist:innen an Ink Still Wet teilgenommen.

Finanzierung, Sponsor:innen und Grafenegg Freundeskreis

Die Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H. ist eine Public-Private Partnership der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft mit der Familie Metternich-Sándor sowie den Marktgemeinden Grafenegg und Grafenwörth.

Budget 2026 (Stand Oktober 2025): 13,14 Millionen Euro Jahresetat stehen der Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H. für sämtliche am Standort abgewickelten Veranstaltungen wie Festival, Sommerklänge, Jahreszeitenklänge und Advent sowie die Kosten für Parkpflege, Instandhaltung der Gebäude, Technik, Marketing und Personal zur Verfügung.

Finanzierung: 5,64 Millionen Euro werden von der Gesellschaft selbst aufgebracht, insbesondere durch Kartenverkäufe, Sponsoring und Vermietungen, 7,22 Millionen Euro stammen aus Subventionen des Landes Niederösterreich. Der Bund und die Gemeinden fördern Grafenegg mit 277.000 Euro.

Der Generalsponsor Raiffeisen NÖ-Wien und der Zukunftspartner OMV sowie die Hauptsponsor:innen Agrana, EVN, Österreichische Lotterien, Münze Österreich, die Volkswagen AG sowie neu ab 2026 die voestalpine AG leisten einen wichtigen Beitrag. Außerdem steht das Autohaus Birngruber als Fuhrpark-Sponsor zur Seite.

Seit Bestehen des Festivals sind die jährlichen Beiträge des Grafenegg Freundeskreis eine wertvolle Unterstützung für Teile des Programms, für spezielle Projekte und die Nachwuchsförderung über Stipendien. Musikbegeisterte aus der Region, aber auch aus ganz Österreich und dem Ausland haben sich zusammengetan, um finanziell zu fördern und ideell ihre Verbundenheit mit Grafenegg zu leben.

Grafenegg

KOMPAKT

Sommerklänge 2026
Die Sommerklänge finden von 11. Juni bis 8. August 2026 statt. Eröffnet wird die Sommersaison mit der Sommernachtsgala am 11. und 12. Juni 2026.

Konzertkarten von € 15 bis € 180.

Grafenegg Festival 2026
Das 20. Grafenegg Festival findet von 14. August bis 6. September 2026 statt.

Konzertkarten von € 15 bis € 180.

Grafenegg Academy 2026
8. – 19. Juli 2026, Abschlusskonzert am 18. Juli 2026

Ink Still Wet 2026
21. – 24. April und 14. – 22. August 2026,
Abschlusskonzert am 21. August 2026

Residenz des European Union Youth Orchestra
20. Juli – 2. August 2026

Zu allen Konzerten werden Bustransfers aus Wien angeboten.

Mitglieder im Grafenegg Freundeskreis erhalten bei allen Eigenveranstaltungen 10 % Ermäßigung auf Einzelkarten und 20 % auf Abonnements sowie ausgewählte Konzerte (für max. 2 Karten pro Veranstaltung bzw. 2 Abos pro Abo-Reihe).

Besucher:innen unter 26 Jahren erhalten 50 % Ermäßigung auf alle Konzerte der Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft (mit Ausnahme des Familientags und des Advents).

KARTENVORVERKAUF

Am 19. November 2025 startet der Vorverkauf für Inhaber:innen der Grafenegg Card, für fördernde Mitglieder des Grafenegg Freundeskreis bereits am 12. November.
Der Vorverkauf ist ausschließlich telefonisch, über das Bestellformular auf der Website, per E-Mail oder persönlich in den Kartenbüros möglich.

Der allgemeine Verkaufsstart ist am 10. Dezember 2025. Tickets sind online auf grafenegg.com, sowie telefonisch, schriftlich (E-Mail, Fax) und persönlich in den Kartenbüros erhältlich.

Kartenbüro Wien
Herrengasse 10
1010 Wien

Kartenbüro & Info Grafenegg
Auditorium
Grafenegg 10
3485 Grafenegg

+43 (0)2735 5500
tickets@grafenegg.com

Konzertkarten sind ab dem allgemeinen Verkaufsstart auch bei allen NÖKU Tickets Standorten erhältlich.

PRESSEKONTAKTE

Annemarie Rötschke
Presse
+43 (0)664 60 499 755
annemarie.roetschke@grafenegg.com

Markus Hennerfeind
Dramaturgie und Presse
+43 (0)664 60 499 539
markus.hennerfeind@grafenegg.com

Grafenegg
Kulturbetriebsgesellschaft m. b. H.

Grafenegg 10
3485 Grafenegg
Österreich

WEITERE INFORMATIONEN

grafenegg.com

Pressetexte und Pressefotos
grafenegg.com/presse

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Grafenegg

«Als Zukunftspartner von Grafenegg unterstützen wir gezielt junge Talente und Bildungsprojekte. So leisten wir einen aktiven Beitrag zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses und gestalten gemeinsam die Zukunft der Kultur.»

OMV

«Das Grafenegg Festival führt Menschen zusammen, sorgt verlässlich für Begeisterung und ist als europäischer Kultur-Hotspot eine wertvolle Visitenkarte für Niederösterreich. Raiffeisen NÖ-Wien ist langjähriger und stolzer Partner des Festivals.»

Mag. Michael Höllerer
Generaldirektor, Raiffeisen NÖ-Wien

«Mit dem Grafenegg Festival unterstützen wir seit Beginn diesen Höhepunkt des österreichischen Kultursommers. Wir freuen uns, als international agierendes Unternehmen Grafenegg als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen, und sind stolz auf unsere österreichischen Wurzeln und die langjährige Zusammenarbeit.»

Mag. Stephan Büttner
CEO, AGRANA Beteiligungs-AG

«Grafenegg ist ein wunderschönes Stück Niederösterreich. Musik auf höchstem Niveau in einer einzigartigen Umgebung, die pure Lebensenergie für Jung und Alt.»

Mag. Stefan Szyszkowitz
Vorstandsdirektor, EVN AG

«Das Grafenegg Festival ist seit zwei Jahrzehnten eine renommierte Bühne für internationale Künstler:innen, die vor einzigartiger Kulisse begeistern. Die Österreichischen Lotterien sind sehr gerne Partner, denn der Musikgenuss steht hier allen offen – sei es klassisch auf der Tribüne, entspannt auf der Wiese, in eleganter Abendgarderobe oder leger in Jeans. Die Unterstützung des Festivals ist den Österreichischen Lotterien wichtig, da die Konzerte die österreichische Musiktradition pflegen, Menschen verbinden und unvergessliche Momente schaffen.»

Erwin van Lambaart
Generaldirektor, Österreichische Lotterien

«Es ist der Münze Österreich eine Freude, ihrem kulturellen und gesellschaftlichen Auftrag in Grafenegg nachzukommen, wo tausenden Festivalbesuchern Musikgenuss auf höchstem Niveau geboten wird – so lassen sich die vertraute Verbundenheit zur Schönheit im Allgemeinen und Musik im Besonderen in Vollkommenheit verwirklichen.»

Mag. Gerhard Starsich
Generaldirektor, Münze Österreich

«Als international tätiger Stahl- und Technologiekonzern mit starker regionaler Verankerung ist es uns ein besonderes Anliegen, kulturelle Initiativen in Niederösterreich gezielt zu fördern. Kultur stiftet Identität und verbindet Menschen über Grenzen hinweg. Mit unserem Engagement für das Grafenegg Festival unterstützen wir musikalische Exzellenz auf höchstem Niveau – ein verbindendes Element über Nationen und Kulturen hinweg. Unsere starke Präsenz in Niederösterreich mit rund 2.100 Mitarbeiter:innen an fünf Standorten unterstreicht diese regionale Verbundenheit. Als bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor investieren wir kontinuierlich in unsere Standorte und leisten damit einen nachhaltigen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Stärkung der Region.»

Dr. Carola Richter
Mitglied des Vorstandes der voestalpine AG und
Leitung der Metal Forming Division

Raiffeisen Niederösterreich-Wien
OMV
AGRANA
EVN
Österreichische Lotterien
Münze Österreich
voestalpine ONE STEP AHEAD.

Wir danken unserem Mobilitätspartner Volkswagen
und dem Autohaus Birngruber.

KULTUR NIEDERÖSTERREICH